



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Besichtigungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

Auch die der Einführung in das praktische Leben dienenden **Besichtigungen** wurden nicht vernachlässigt; aber während noch im Vorjahre von größeren Reisen berichtet werden konnte, die einzelne Klassen zu diesem Zwecke unternahmen, beschränkte man sich im Berichtsjahre notgedrungen im allgemeinen auf die nächste Umgebung.

„Auch in diesem Jahre fanden wieder zahlreiche Besichtigungen und Führungen für die oberen Klassen statt. Besichtigt wurden von den oberen Klassen sämtliche großen städtischen Anlagen, die Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, die Hafen- und Werftanlagen, die Theater, die historischen Baudenkmäler, ferner verschiedene Braunkohlenbergwerke, die Essener Wärmearstellung, andere industrielle Anlagen und Werke. Zu den Führungen wurden meist die Nachmittage benutzt.“ (Städt. Realgymnasium, Köln-Lindenthal.)

„Mehrfach besuchten die oberen Klassen Fabriken und Werftanlagen der Stadt und Umgebung unter Führung der Fachlehrer, so z. B. die elektrotechnische Fabrik Schorch in Rheydt, eine Papierfabrik, ein Kraftwerk, ein Braunkohlenwerk, sowie die hiesigen Gas- und Elektrizitätswerke. Auch besichtigten fast alle Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter die hiesige Wohnungsbauausstellung.“ (Städt. Oberrealschule, M. = Gladbach.)

„Auch in diesem Jahre wurden die Schüler der II in die hiesigen sehenswerten Betriebe geführt, so in die Zuckerfabrik, Eisengießerei, Buch- und Zeitungsdruckerei. Die letztere ist mit den neuesten Satz- und Druckmaschinen ausgestattet. Außerdem fuhr die II am 14. 9. nach Stettin zur Besichtigung der Vulkanwerke (Maschinen-, Lokomotiv- und Schiffsbau), die Klasse wohnte am 25. 11. auf derselben Werft dem Stapellauf eines großen Dampfers bei.“ (Städt. Realschule, Arnswalde.)

„Am 3. Mai folgten die Oberprimaner einer Einladung der Hüttenwerke A. Meyer in Tempelhof, die in ihrer chemischen Fabrik aus Kiesabbränden und Kupferrückständen Kupfervitriol in großem Maßstabe herstellen, daneben Silber aus Bleierzen abtreiben usw. In der Hüttenabteilung arbeiten mehrere Hochöfen auf Kupfer und Blei, auch Treibherde und andere Einrichtungen konnten im Betrieb besichtigt werden. Am 17. 5. besuchte dieselbe Klasse die Secherei und Druckerei des Illstein-Verlages in der Kochstraße, wo ihr die verschiedenen Verfahren zur Herstellung der Drucksätze, besonders die Linotyp-Setzmaschine, gezeigt wurden. Der 14. 6. führte die Oberprima nach Lichtenberg in die Margarinefabrik Berolina. War schon die Besichtigung der Öl- und Fettlager interessant, so erregte doch die Erzeugung der Margarine in großen Misch- und Kühlmaschinen das höchste Erstaunen. Auch das Auspressen, Salzen und Konservieren der Margarine, wie das Verpacken wurde aufmerksam beobachtet. Am 22. 8. fuhr die Oberprima nach Rüdersdorf, um dort die Ralkberge zu besuchen, und kehrte über Woltersdorfer Schleuse und durch das ausgedehnte Inlanddünengebiet Norddeutschlands bei Woltersdorf und Wilhelmshagen zurück. Am 19. 10. hatten uns die Asphaltwerke J. Jeserich in Charlottenburg eingeladen, wo die Schüler die Herstellung von Stampf- und Gussasphalt, von Dachpappen, Asphaltfarben und die Destillation von Benzol genau verfolgen konnten. Am 29. 11. besuchten die Oberprimaner, wie alljährlich, das Institut für Gärungsgewerbe in der Seestraße. Der 8. 12. sah die Primaner im Gaswerk Schöneberg, das, wie immer, durch das Entleeren und Füllen der Retorten und die verschiedenen Reinigungsapparate großes Interesse bei den Schülern hervorrief. Zum Schluß des Schuljahres, am 23. 3. 23, fuhr die Unterprimaner nach Zehlendorf und besuchten von da aus die Sendlinger Glaswerke in Schönow, wo die optischen Gläser für die Goerzische Fabrik hergestellt werden.“ (Städt. Realgymnasium und Realschule, Berlin-Friedenau.)

„Am 24. November wohnten die beiden Oberprimen einer Schwurgerichtssitzung bei, in der ein Fall betr. Fälschung einer öffentlichen Urkunde zur Verhandlung kam.“ (Städt. Gymnasium mit Realgymnasium, Elberfeld.)

2. Die Lehraufgaben und ihre Erfüllung.

Da im Bericht über das vorhergehende Schuljahr eine umfassende Zusammenstellung der wichtigsten **Abweichungen von der Lehrverfassung** der amtlichen Lehrpläne veröffentlicht worden ist, erübrigt sich diesmal diese Übersicht. Soweit nach Ausweis der Jahresberichte bei einzelnen Anstalten weitere Abweichungen eingetreten sind, ergeben sie sich aus den folgenden Auszügen:

„Über die Abweichung vom Lehrplan in DIB sei noch folgendes bemerkt:

Die DIB hat in der Mathematik, in der sie 6 Stunden, also 2 Stunden mehr hatte als sonst eine Gymnasialprima, über den Lehrplan des Gymnasiums hinaus die folgenden Gebiete getrieben: